

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Braunschweigstraße 17
Fernsprecher 6802

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27
Fernsprecher 5497

Nr. 156 Preis: 175 Mk. für Haus, 200 Mk. für den Postboten, 225 Mk. ohne Postgeld Halle, Sonnabend, den 12. Juli 1919 Abonnementpreis: Die halbjährige Mithras-Beilage 30 Pfennig, im Reichsteil 30 Pfennig, im Ausland 60 Pfennig. — Einmal der Abnehmer-Beilage vormittags 10 Uhr. — 3. Jahrgang

Gegen den Unfug der Zügelplakate.

Die Leute sehen an den Aufschlagplakaten und harren hinauf in die schwarz-weiß-rot umranderte Gemeinheit. Die meisten wissen nicht, was sie dazu sagen sollen. Ihnen ist die Freiheit von Rede und Schrift, das Geschenk der 17. Revolution, noch etwas gar zu Neues, und die Unversämtheit, mit der hier diese Freiheit missbraucht wird, macht sie stumm. Es wird missbraucht, um mit den Zügen, die tausendmal überlegt und gebrandmarkt sind, immer wieder von Neuem im Volke freies zu gegen, um dadurch die Unzufriedenheit mit der Regierung und den bestehenden Verhältnissen zu schüren, um willkürliche Verfolgung zu haben, wenn sie die Zeit für gekommen erachten zur Wiederaufrichtung ihrer Herrschaft. Was sie da schreiben, ist ja im Grunde so abgemischt, daß der Ungebillteste es durchschaut, aber es soll an dieser Stelle noch einmal beleuchtet werden, in wie gemeiner Weise die Wahrheit seitens der allseitigen Sippschaft auf den Kopf gestellt wird. In all den Plakaten und Anrufen kehrt immer wieder: „Die Revolution trägt die Schuld an unserem ganzen Unglück!“, ihr allein sei das Unheil der Gegenwart zu danken. (Schlußfolgerung: Soll Euch der Kaiser wieder, wie es aussieht, Deutsche macht an!) Wir alle wissen nur zu genau, daß die Revolution zur rechten Zeit kam und uns den Frieden brachte, denn unsere Niederlage war damals schon besiegelt, wenige Wochen noch und die Grenzen waren nicht mehr zu halten. An der Front, in Stellung, nicht beim Durchhalten in den Stappen und Hauptquartieren, an der Front rückte es ein jeder Tag um Tag auf neue, ohne nur im Entsetztesten an eine Revolution zu denken, daß der Krieg für uns verloren war. Die abgemessene Erkenntnis

Regime verfahrenen Karre wieder aus dem Dreck zu ziehen, zu einer Zeit, da Wilhelm, Vöndorff und Fortsonen „sohlgelobten“ im Ausland saßen! Es kommt diesen Leuten gar nicht darauf an, das Streifen um „Laurelkränze“, an dessen Entfaltung sie selbst am meisten durch diese Plakate und ähnliches arbeiten, werden der Regierung in die Schuhe geschoben, jedes, auch das gemeinste Mittel der Verleumdung ist ihnen recht. Wer ist denn Schuld an den Buchpreisen der Lebensmittel, die sie als Beweisgrund gegen die Regierung anführen? Doch nur sie selbst und ihre Anhängerschaft, die Kraut- und Rübenjunker, die Willkürschleier und Spekulanten! „Ein Wolf von Sklaven“ magt man uns heute zu nennen, wo Deutschland die freiherrlichste Verfassung der Welt sich gibt! „Ein Wolf von Sklaven“ nennen uns Leute, die mit dem nächsten Atemzuge behaupten, „eine Wiedergeburt“ könne nur eintreten, wenn die Revolution verdammt würde von des Volkes Mehrheit, wenn wir uns aufs Neue unter das Joch der Entrechtung durch einen „von Gottes Gnaden“ beugen! Wir schmeien leider, geben sie dann an, „weil davon entfernt zu sein!“ O ja! So weit, daß alle Plakate der Welt die Zeit nicht mehr herbeiführen können! Und dann sagen diese Parodie von „Deutschtümeln“ zu sprechen, wegen die: „heraus aus Armut, Elend und Verzweiflung“, und auszurufen, die immer wieder durch ihr Behaupten bewiesen, daß sie neue Armut und neues blutiges Elend heraufbe-

schwören wollen, daß sie unter Deutsch nichts anderes verstehen, als die Diktatur ihrer majestätisch gekrönten Klasse im Geiste von Potsdam. So deutlich sein wollen wir nicht mehr, allerdings. Rein, „zu Ansehen, Freiheit, Glaube, Kultur und Wohlstand“, die neu heraufsteigende Zeit führen, über sie hinweg die von ihnen geschimpften und behaupteten „Volkstrennen“ auf dem geüblichen Papier der Plakate. Sie sind wie die ernstlichen und davonlaufenden Spitzbuben, die an der Spitze der Verfolger rennen und: „Halt ihn! Halt ihn!“ schreien, um durch die angegriffene Verwirrung zu entkommen!
Sie werden nicht entkommen!
Sie, die Deutschland in die Besatzung der kapitalistischen Mächte überließen, den Krieg anstifteten und all das Unheil, das aus ihm folgte und auch noch folgt, wo sie längst entlarvt sind, ihren Verleumdern nicht halten, sie haben durch ihr Treiben das mit schaffen geholfen, was sie heute während begeiern, die Revolution und die neue Zeit. Jene ist nicht mehr aus der Welt zu schaffen, diese kommt. Kommt trotz aller Verurtheile der reaktionären Stimmgangsmaschine, kommt trotzdem die deutsche Revolution. Sie kommt, sie kommt, sie kommt am Ende Deutschlands trotz noch so vieler Zügelplakate.

Die Blockade ist aufgehoben.

Verailles, 12. Juli. Der oberste Rat der Alliierten hat in seiner eigenen Sitzung beschlossen, die Blockade von heute, den 12. Juli, aufzuheben.

Nach dieser Meldung wird ein Aufmarsch durch das deutsche Volk gehen. Die Wirkungen der Aufhebung haben wir schon zu wiederholten Malen gewirkt. Wir werden wieder alles bekommen, was wir kaufen können, und wir werden um so mehr und billiger kaufen, je mehr wir Eigenwerte schaffen. Der Höhepunkt des Hungers ist mit der Aufhebung der Blockade gemiß überstritten. Wir werden wieder mit unseren Nachbarn verkehren können, wie einst in der guten alten Zeit. Außerdem werden unsere Kriegsgesangen in den nächsten Tagen heimkehren und wird damit eine weitere Erge von unserem Volk genommen werden.

Sonn, 11. Juli. Heute geht die Erklärung der niederländischen Regierung an die assoziierten Mächte ab, in der sie sich damit einverstanden erklärt, daß die holländischen Abmachungen mit den assoziierten Regierungen bei der Aufhebung der Blockade automatisch außer Kraft treten.
Die französische Presse stellt der so baldigen Ratifizierung des Friedens durch Deutschland recht skeptisch gegenüber, sie ist überwiegend der Ansicht, daß Deutschland die Sache nicht mit dem Herzen gemacht, sondern sich nur dem Unvermeidlichen gefügt hat. Die ebelmütigen Franzosen hätten gewiß lieber gesehen, wenn die Blockade gegen Deutschland verweigert worden wäre.

Montag beginnt der Heimtransport der deutschen Kriegsgefangenen.

Sonn, 11. Juli. MEX. drückt von hier: Eine Sonderdelegation, die Clemenceau den Befehl gegeben habe, mit der Abtransportierung der Gefangenen am Montag früh zu beginnen. Die Uebergabe der Gefangenen wird im rechtserwarteten Gebiet erfolgen. Mit der Heimkehrung der deutschen Kriegsgefangenen wird schließlich auch nach anderen Bedingungen in dem kommenden Woche begonnen werden und es werden regelmäßig täglich eine Anzahl Fälle aus französischem und belgischem Gebiet nach Deutschland abgeführt.

Die Uebergabe der Antifiktionsurkunde an Clemenceau.

Sofort nach der vom Reichspräsidenten vollzogenen Unterzeichnung ist die Antifiktionsurkunde nach Versailles abgegangen. Sie ist inzwischen, wie nachstehende Meldung besagt, übergeben worden.
Berlin, 11. Juli. (MEX.) Der Königlich-preussische Friedensdelegation in Brüssel, Legationsrat Bröcher von Berner, übermittelte dem Ministerpräsidenten Clemenceau am Donnerstag vormittags folgende Note:
Euer Excellenz beehrt ich mich, im Auftrage der deutschen

Regierung mitzutheilen, daß der deutsche Reichspräsident die Ratifikationsurkunde zu dem am 28. Juni unterzeichneten Friedensvertrag, den dem gezeichneten Protokoll und dem an gleichem Tage unterzeichneten Protokoll über die militärische Befreiung der Rheinlande nach erfolgter Zustimmung der gezeichneten Reichspräsidenten des Reiches am 9. Juli vollzogen hat. Die Ratifikationsurkunde ist mit beiderseitiger Ratifizierung abgegangen und wird von mir nach ihrem Eintreffen ebenfalls überreicht werden.
Die deutsche Regierung hat ausnahmsweise der Mitteilung über die Aufhebung der von den Alliierten und assoziierten Mächten gegen Deutschland verhängten Blockade nachkommen entsagen. Sie gibt sich keiner der Erwartung hin, daß nunmehr auch die Seemächte der Welt die deutsche Kriegsgefangenen ausnahmsweise in die Wege geleitet wird, und bittet, ihr auch hierüber baldmöglichst Nachricht gegeben werden zu wollen.

Von den Friedensverhandlungen.

Verailles, 11. Juli. Der Oberste Rat der Alliierten legte am Nachmittag die Beratung über die Festsetzung der österreichischen Grenzen fort. Hierauf beschäftigte er sich mit der Antwort auf die deutsche Note betreffend die Ausführung des Friedensvertrages in den östlichen Provinzen.

Die mündlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und der Entente.

Verailles, 11. Juli. Heute fand eine vorbereitende Besprechung einer deutschen und Entente-Kommission über die Ausfüßung der Bedingungen, die Deutschland im Friedensvertrage übernommen hat. Ueber eine Reihe von Einzelfragen, wie Rohlen- und Chemikalienlieferungen, solle in der nächsten Woche besondere Sachverständigenkommissionen in Versailles zusammentreten. Von französischer Seite wurde das bringende Verlangen gestellt, zu den Arbeiten der Aufklärung der durch den Krieg zerstörten französischen Gebiete freie deutsche Arbeitskräfte heranzuziehen. Für Belgien sei die Festsetzung deutscher Arbeitskräfte nicht notwendig.

In der heutigen Sitzung im Tricam-Palast-Hotel berührte Unterstaatssekretär Dr. Gemal, daß den Bewohnern des besetzten Rheinlandes in der Ausfüßung ihrer staatsbürgerlichen Rechte volle Freiheit gewährt, daß der Eisenbahn- und Nachrichtenverkehr sowohl innerhalb des besetzten Gebietes als auch zwischen diesem und dem übrigen Deutschland von allen Beschränkungen befreit, sowie daß die Entlastungsleistungen möglichst erleichtert werden müßten. Ferner müßte die Zollgrenze unmittelbar mit den Reichsgrenzen zusammenfallen. Es mußte, der Besondere auf Seiten der Alliierten, schon vor die Verhandlungen aufgestellt sein, wenn die Freigabe der deutsch-belgischen Grenzgebiete seitens der Reichsgewalt möglich sei. Er werde darauf die Kommission zu einer neuen Sitzung einladen.

größten Hofstadtspieler des Nordes, der im Dortmund Generalanzeiger veröffentlicht wird und der geeignet ist, diesen Mann restlos in seiner ganzen brutalen Stuppelhaftigkeit zu entblößen. Auch beschuldigt er die Bewußtsein die öffentliche Meinung zu täuschen und das deutsche Volk heute noch zu belügen, wie er es 5 Jahre lang belogen habe. Hier ist im Herbst 1917 seien die schweren Kanonen erobert bei der Industrie abgestellt worden, weil Ludendorff in der für März 1918 geplanten Offensive sich die Kanonen von Feinde besitz holen wollte. Noch in der Flanderndeschlacht verlor die deutsche Armee an einem einzigen Tage ihre gesamten Bestände, 8000 Kanonen des schwersten Kalibers. Ein Ersatz war nicht mehr zu beschaffen, da auf Ludendorffs Befehl in den Geschützfabriken die Maschinen abmontiert waren. Umwegen von Granaten mußten aufgeschafft werden und waren nicht zu verwenden, weil keine Kanonen dafür da waren. Bereits 2 Jahre vor dem Zusammenbruch stand die deutsche Armee dadurch ohne schwere Artillerie im Feuer. Die große Fionzo-Polen-Offensive verpuffte, weil 5000 abgeschossene 21-Zentimeter-Granaten nicht losgingen und wirkungslos am Boden der Felten fielen. Doch Ludendorff ließ propagandistische gewaltige Siege ins Land — und schickte zu gleicher Zeit ein Plakat mit dem Hauptabsatzparaphrasen auf die Munitionswerke zur Unternehmung der Schuldfrage der Niederlagen. Schließlich mußte die Herabsetzung ganz genau, daß es kein Entinnen mehr gab; doch Ludendorff tat, als wenn er kurz vor der Beschießung von New York stünde, und bestellte gewaltige Mengen von 42-Zentimeter-Granaten.

So kam der unvermeidliche Zusammenbruch, den längst in der Münchener Post einige Frontsoldaten in ganz entprechender Weise schilderten. Aber was hilft jeder Ankläger der Wahrheit,
diese Zügelplakate
Schauplatz einfach das Blau vom Himmel herunter und entblößen sich nicht, nach den von der übermächtigen Mehrheit des deutschen Volkes erwähnten Führern mit Stumm zu werfen. Wenn das ganze Volk mitbestimmt, regiert, dann sprechen sie von „freier“ Demokratie und die „Feinden der Revolution“ werden vernichtet. In gemeinsamer persönlicher Weise wird Schwebmann, der sich zur Schöpfung in der Schweiz angibt, angeklagt. Der Mann, der mit am meisten davon profitiert, ist es, der vom alten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17062977519190712-14/fragment/page=0001



Walhalla-
Operellen-Theater.
Ensemble-Gastspiel
Dir. Felix Weinhart.
Der Operellen-Schlager:
Ihre Hoheln
— die Tänzerin.
Musik v. Walter Gölnz.
Die Vorstellung beginnt
pünktlich 7 1/2 Uhr.
Kasse Sonntag ununterbr.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Früh-Konzert
und nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des Füsil.-
Regts. Nr. 36.

Chalin-Theater.
Gastspiel des
Stadttheater-Ensembles.
Sonntag, den 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Benjoni Schöner.
Schauspiel
von Meyer-Förster.
Schauspieler: Jacoby u. Sauts

ZOO.
Sonntag, den 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom
Geleiters-Orchester.
Leitung:
Musikdir. Rich. Geleit.

Konzert
am
Kapelle des Füsil.-
Regts. Nr. 36
Leitung:
Kapellmeister D. Haupt.
Solisten im Abendkonzert:
Kammerertrio
Louis Kimmel
(Cornet & Pflöze)
aus Darmstadt.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 1.— M.
Kinder 0.50 — M.
Bei anknüpfendem Weiter
finden die Konzerte im
Ganze statt.

Möbel-Vertrieb
Max Weigert
Geiststr. 32.
Solide
Küchen,
Wohnungs-Einr.
Einzelmöbel

Morgen Sonntag von 7 bis 9
Früh, von 11 bis 12 Uhr Nachm.,
und von 1 bis 11 Uhr Abends
Peissnitz-KONZERT
ausgeführt vom Geleiters-Orchester.
im Saal ab 11 Uhr:
Ball-Musik.

E. Kramers Konzerthaus
Dolltacher Strasse 2
Täglich Konzert
von erstklassiger Damenkapelle.

Möbel
hauptsächlich Schlafzimmers-
Einrichtungen, bestehend aus:
Schrank mit oder ohne Spiegel,
Waschmode mit Spiegel und
Marmor oder Wachsstein,
stehende, stehende Aufsätze und
Bettmattensätze, mit od. ohne Nach-
schränkchen liefern wir in jeder
Preislage
auf Teilzahlung
auch Küchen in vielen Farben
und Mustern.
Grosse Auswahl
in einzelnen Möbeln.
Bequeme wöchentliche oder mo-
natliche Ratenzahlungen, die mög-
lichst nach Wunsch der Käufer fest-
gesetzt werden.

Eichmann & Co.
Halle a. S.
Grösel-Waren- u. Möbel-Handlung
Gr. Ulrichstrasse 31, Eingang
Schulstrasse.

Achtung!
**Zu Kinder- und
Gartenfesten!**
Buntanstriche, Fahnen, Laternen, sowie viele
andere Kinderbelustigungs- und Verleugungs-
Artikel, Girlanden u. Garten-Dekorationen
empfehlen wir.
V44415

Paul Lange,
Burs- und Galanteriewaren.
Tel. 3477. Großhandlung. Tel. 3477.
Hirschbergstrasse 168 (alte Biedersteig).

Stadt-Theater
Sonntag, d. 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Volksvorstellung
bei kleinen Preisen:
Der Wissenswurm.
Bänkelsänger
von Amberg-Weiden.
Abds. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:
Martha.
Oper von Flotow.
Montag, den 14. Juli 1919,
Abds. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:
Alt-Heidelberg.
Schauspiel
von Meyer-Förster.

Chalin-Theater.
Gastspiel des
Stadttheater-Ensembles.
Sonntag, den 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Benjoni Schöner.
Schauspiel
von Meyer-Förster.
Schauspieler: Jacoby u. Sauts

ZOO.
Sonntag, den 13. Juli 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
vom
Geleiters-Orchester.
Leitung:
Musikdir. Rich. Geleit.

Konzert
am
Kapelle des Füsil.-
Regts. Nr. 36
Leitung:
Kapellmeister D. Haupt.
Solisten im Abendkonzert:
Kammerertrio
Louis Kimmel
(Cornet & Pflöze)
aus Darmstadt.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 1.— M.
Kinder 0.50 — M.
Bei anknüpfendem Weiter
finden die Konzerte im
Ganze statt.

Möbel-Vertrieb
Max Weigert
Geiststr. 32.
Solide
Küchen,
Wohnungs-Einr.
Einzelmöbel

Morgen Sonntag von 7 bis 9
Früh, von 11 bis 12 Uhr Nachm.,
und von 1 bis 11 Uhr Abends
Peissnitz-KONZERT
ausgeführt vom Geleiters-Orchester.
im Saal ab 11 Uhr:
Ball-Musik.

E. Kramers Konzerthaus
Dolltacher Strasse 2
Täglich Konzert
von erstklassiger Damenkapelle.

Möbel
hauptsächlich Schlafzimmers-
Einrichtungen, bestehend aus:
Schrank mit oder ohne Spiegel,
Waschmode mit Spiegel und
Marmor oder Wachsstein,
stehende, stehende Aufsätze und
Bettmattensätze, mit od. ohne Nach-
schränkchen liefern wir in jeder
Preislage
auf Teilzahlung
auch Küchen in vielen Farben
und Mustern.
Grosse Auswahl
in einzelnen Möbeln.
Bequeme wöchentliche oder mo-
natliche Ratenzahlungen, die mög-
lichst nach Wunsch der Käufer fest-
gesetzt werden.

Eichmann & Co.
Halle a. S.
Grösel-Waren- u. Möbel-Handlung
Gr. Ulrichstrasse 31, Eingang
Schulstrasse.

Achtung!
**Zu Kinder- und
Gartenfesten!**
Buntanstriche, Fahnen, Laternen, sowie viele
andere Kinderbelustigungs- und Verleugungs-
Artikel, Girlanden u. Garten-Dekorationen
empfehlen wir.
V44415

Paul Lange,
Burs- und Galanteriewaren.
Tel. 3477. Großhandlung. Tel. 3477.
Hirschbergstrasse 168 (alte Biedersteig).

UT

Leipzigerstrasse Nr. 88 Fernruf Nr. 1294
Alte Promenade Nr. 11a Fernruf Nr. 8738

Pola Negri
in der grossen Tragödie:
— 5 Akte —
„Dämmerung des Todes“
„Bonaparte,
das gute Kindermädchen“
Heiter. Lustspiel 1. Akt.
„Die Frucht in den Tod“
Ein Film weghalsigster
Sensationen.
Wendelssteinbahn i. Winter
Beginn 4 Uhr.

Bernd Aldor
in dem erschütternden
Drama aus dem Gross-
stadtleben (4 Akte):
„Der Seelenkäufer“
„Ihre beste Rolle“
Ein 3aktiges Lustspiel
voller Eleganz u. Lebens-
würdigen Humors.
Hauptrolle: Magda Sonta.
Atrantälle in Schweden
Natur-Aufnahme.
Beginn 4 Uhr.

Wintergarten-Hippodrom
Halle a. S. Fernspr. 2185 Magdeburgerstr. 66
— Direktion: Georg Arndt. —

Vom Mittwoch, den 16. Juli 1919 ab:
Kassenöffnung: Täglich abends 8 Uhr Kassenöffnung:
— 7 Uhr. — 7 Uhr —
Gesangs- und deklamatorische Vorträge
ausgeführt von Künstlern I. Ranges.

Neu! „Sensation“ Neu!
Damen-Ringkampf
Gut geschulte junge Ringlerinnen.
Leitung: Impresario Paul Schaal.

Reitsport von 4 Uhr nachmittags ab. Tageskasse
geöffnet von 11 1/2 bis 1 Uhr mittags.

Tanz-Unterricht *5240
Tanz-Lehranstalt „Goldener Hirsch“
Leipzigerstrasse 63 Fernsprecher 5983
Inhaber: Albert Nicolaus.
Meine Herbstkurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen
1. September 1919.
Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.
Albert Nicolaus,
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

!! Frauen und Töchter !!
Thalia-Festfäle.

Am 14. Juli beginnt auf die Thalia im oben
genannten Thalia-Festfäle, die für Damen und
Mädchen aller Stände unter bewährter Leitung ein effizienter
**Tafeldeck- u. Servierkursus verbunden mit
Anstandslehre**
Belegung: 1. Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Empfang
der Gäste, Anordnungen, Tischdecken, Einladungen, Besuche, Briefen, gefell-
schafter Besuche, Anstandslehre, 2. Der Kaffee- und Teezeit, das Kaffe-
kochen, der Damentee, der Herren- und Damentee, 3. Der Tischdienst, die
des Servierens der Speisen und der Getränke, 4. Die großen und kleinen
4. Der Mittag- und Abendbrot, die Tischlein, Spielzeuge, 5. Das Be-
decken, das Tischdecken, die Tischdecken, die Tischdecken, die Tischdecken,
6. Der festliche Abendbrot, das kalte, kalte, kalte, kalte, kalte, kalte, kalte,
7. Das Servierbrotchen. — Der Unterricht wird theoretisch und praktisch
mit einem dazu gehörigen Zeugnissen erteilt.
Eintrittspreise: Montag, den 14. Juli.
Tageskursus von 4-7 Uhr, Sonntag 20. Mark, zahlbar bei Beginn.
Anmeldungen werden am gleichen Tage von 2-7 Uhr im über u. Preis-
beil der Thalia-Festfäle entgegengenommen. Anrecht auf Mitgliedschaft.
Die Kursausleitung: Frau Helene Wogack.

**Freiwillige
für
Eisenbahntruppen**
(Reichswehr).

Einstellung von Angehörigen aller Waffen-
gattungen sowie Ungedienten, die das 17. Lebensjahr
vollendet haben.

Handwerker werden bevorzugt.

Löhner für Unteroffiziere und Mannschaften:
a) mobile Löhner nach Dienstgraden,
b) eine Reichswehrzulage von z. Z. 5.— Mark.
c) Löhnerszuschüsse, die verheiratet sind.
Zur Einstellung sind erforderlich:
1. Militärpapiere,
2. polizeiliches Führungszugnis,
3. polizeilich beglaubigte Einwilligung des
gesetzlichen Vertreters (bei Minderjährigen).
Meldung und Auskunft:
Werbestelle für Eisenbahntuppen,
Magdeburg.
H692 Am Sudenburger Tor, Baracke E.

**Aluminium-
Esslöffel**
sehr poliert
sehr billig.
C.F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Reiches Lager
in Sammet, Postkarica-u.
Phantasia-Räumen.
Grosse
J. Zoebisch, Steinstr. 32

1000 Mark Belohnung
Sichere ich demjenigen, der mir meine in ersangener
Recht, in meinem Grundbüchlein Deihgerstraße 8
gezeichneten Autorenstellen wiederbringt. Eine ent-
sprechend hohe Belohnung sichere ich auch demjenigen
zu, der mir die Spitznamen zu nachweist, das ich sie
gerichtlich verfolgen kann. *5239

Georg Arndt,
Deligierstraße 8.

**Kammer-Grosse
Steinstr. 22**
**Die raffige
Maria Orsta als
Schwarze Lo.**
Ein Kind der Straße.
Großstadt Gitten-Bild.
5 Akte. Täglich letzte Vorstellung 9 Uhr. 5 Akte.

Für 5236
Gastwirte u. Vereine
empfehle
Garten- u. Saal-Dekorationen,
Kinderfest- Artikel, Papier-
Laternen, Vereinsabzeichen,
Feuerwerk, Tanz-Kontrollen,
Tanzblumen, Tanzband, Ein-
tritte-, Garderobe- u. Kellner-
Blocks.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
**Albin Hentze, 24 Schmer-
straße 24.**

Hochfeine und einfache
Herrenzimmer
Altennommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kleine Ulrichstrasse 36a und b.
Speisezimmer
Schlafzimmer

Extru
billiges Angebot !!

Zwickelhüftformer aus Ia. Kö-
per, sowie feinsten Hän-
chen, elegante Form Mk. 19.50
Drellkorsett schwere Qual., sehr
haltbar, modern, extra
lange Form, sol. bill. Mk. 28.80
Körperkorsett Ia. Qual., elegant
lang, mod. wachbar. 27.50
Zwickelkorsett feinstor Drell-
schlossenschnitt, anst. extra
extra lange mod. Form Mk. 29.50
Reformkorsetts, Blütenhalter, Unterrichten
in grosser Auswahl extra billig!

**Corsethaus
Beykirch**
Grosse Steinstraße 33.

**Freiwillige
für
Eisenbahntuppen**
(Reichswehr).

Einstellung von Angehörigen aller Waffen-
gattungen sowie Ungedienten, die das 17. Lebensjahr
vollendet haben.

Handwerker werden bevorzugt.

Löhner für Unteroffiziere und Mannschaften:
a) mobile Löhner nach Dienstgraden,
b) eine Reichswehrzulage von z. Z. 5.— Mark.
c) Löhnerszuschüsse, die verheiratet sind.
Zur Einstellung sind erforderlich:
1. Militärpapiere,
2. polizeiliches Führungszugnis,
3. polizeilich beglaubigte Einwilligung des
gesetzlichen Vertreters (bei Minderjährigen).
Meldung und Auskunft:
Werbestelle für Eisenbahntuppen,
Magdeburg.
H692 Am Sudenburger Tor, Baracke E.

Frauenarzt Dr. Voigt,
Marktplatz 19,
bis Mitte August verreist.
Vertreter: Sanitätsrat Dr. KEIL, *3247
Privatdozent Dr. LINDEMANN, Halle a. S.

Galgenberg
Dampfwascherei, Färberei, Chem. Reinigung
Abt. Stärkewäsche
räumlich und maschinell vergrössert,
liefert binnen 8 Tagen tadelloso wie
im Frieden.

Apollo-Theater
8 Uhr!
Nur noch 3 Vorstellungen:
Die geschiedene Frau.
Sont. Emmy Sturm a. G.
Dienstag, 18. Juli:
Erdbeben.
Sont. Emmy Sturm a. G.
Dienstag, 19. Juli:
Erdbeben.
Sont. Emmy Sturm a. G.
Dienstag, 20. Juli:
Erdbeben.
Sont. Emmy Sturm a. G.

Goldener Adler
Herrl. Garten-
lokal / Gz.
Saal.
Vorgeschichte: Kasse

Ammendorf.
Sonntag, den 13. 7.
v. vormitt. 9 Uhr ab
Speckkuchen
Münchener Bier
Irisch eingetrollen
gute Liköre.

Möbel!
Teilhaltung
Bequeme Zahlungsweise
Sofortige Lieferung.
Paul Sommer,
Halle, Leipzigerstr. 14
I u. II. Et.

**Beste
Dauer-Rasierklänge**
12 Stück .. 40 Pfennig
12 Stück .. 425 Mark
Dauerwäsche-Vertrieb
St. Berlin 2, 1. Trepp
Ede Sternstr.

Gammwaren-Fachgeschäft
Preisliste gratis.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstrasse 41.

**Reparaturen
an
Uhren**
Übernimmt der geübte Uhr-
macher u. repariert Uhren
für Unger, Uhren
St. Augustin, 16
Hofstr. 206
und Gr. Steinstr. 85
(gegenüber Postamt).

**Ambosse,
Bohrmaschinen, Drehbänke**
Ernst Karis,
Herrl. Theodor Scheel,
Germarstrasse 2
Tel. 1281.

Soeben eingetroffen:
**Das
Erfurter
Programm**
von Kantsch.
Pr. 1.20 Mk.
Buchhandlung der
„Volkshilfe“.

